

Protokoll

**der Sitzung der SIG Architecture der GDI NRW,
bei der con terra GmbH Münster**

Datum: 29.8.03

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 14.00 Uhr

Teilnehmer

- Frau Altmaier, CeGi
- Herr Dr. Remke, con terra GmbH
- Herr Gartmann, Fraunhofer ISST, Dortmund
- Herr Löken, GIS Consult
- Herr Müller, AED Graphics
- Herr Portele, Interactive Instruments
- Herr Lach, ST NRW/Stadt Gelsenkirchen (Vertretung SIG-Sprecher Kommunal)
- Herr Voges, con terra GmbH
- Herr Vogt, GIS Consult
- Herr Drewnak, Ifgi Uni Münster

Leitung

- Herr Müller, AED Graphics

Protokoll

- Frau Altmaier, CeGi

Thema	Aufgaben	Verant- wort- lich	Bis wann
1. Begrüßung Herr Müller begrüßt die Teilnehmer. Abstimmung der Tagesordnung.			
2. Bericht aus dem Steuerungsgremium (Frau Altmaier) <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Klaffende Lücke zwischen GDI-Ergebnissen und Umsetzung im Land sowie zwischen Außendarstellung GDI und existierender Praxis • Strategisch-politische Unterstützung <ul style="list-style-type: none"> ○ Geeignete Rahmenbedingungen zur indirekten Förderung der GDI NRW, d.h. Empfehlungen zur Umsetzung von GDI-Standards in Landesbehörden NRWs fehlen bislang und müssen geschaffen werden ○ Unterstützung der Weiterentwicklungen der GDI-Spezifikationen ○ Stärkere Bewusstseinsbildung ist landesintern notwendig ○ Aggressiveres Marketing für die derzeit im Aufbau befindlichen Basisdienste des Landes (Datenintegration & Vermarktung) • Finanzielle Unterstützung <ul style="list-style-type: none"> ○ Derzeit ist keine finanzielle Unterstützung des Landes angedacht. ○ GDI-Anwendungen müssen sich durch den Markt und ihr Geschäftsmodell selbst tragen. Es sollen keine Pilotprojekte mehr gefördert werden, vielmehr muss die GDI in konkreten Anwendungen mit Geschäftsmodell umgesetzt werden. ○ Dennoch bedarf es kurzfristiger Maßnahmen zur Festigung von GDI-Strukturen und zur Aufsetzung des operationellen Betriebes ○ GDI-Pilotprojekte haben keinen rein pilothaften Charakter mehr. Zu berücksichtigen ebenfalls Standard-Neuentwicklungen, die den Entwicklungsvorsprung der GDI NRW ermöglichen. Da sich hierfür erst Marktpotentiale entwickeln müssen, bedarf es einer Unterstützung bei der Vorfinanzierung. ○ Basis der Investition Privater ist vor allem die Verfügbarkeit von Basisdaten und -diensten. Daher ist eine zeitnahe Investition des Landes in die landesinterne Bereitstellung von Daten als Geobasisdienste notwendig. • Vereinbartes Vorgehen <ul style="list-style-type: none"> ○ Maßnahmen des Landes zur Gewährleistung einer besseren GDI Unterstützung: Definition der Vorstellungen/Anforderungen des GI-Komitees ○ Diskussion und Bericht des Steuerungsgremiums über Forderungen der GDI an das Land NRW ○ Zeitnahe Bereitstellung der Basisdienste des Landes • Sonstige Themen 			

<ul style="list-style-type: none"> o Aktualisierung des GDI-Organisationsmodelles o Trademark-Policy: Definition von spez. Anforderungen/Conformance-Klassen durch die SIGs o SIG Gründungen Geokodierung, Immobilienwirtschaft o Intergeo-Auftritt der GDI <p>Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es steht vor allem die Frage an das Land NRW im Vordergrund: Was wird von NRW im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung von der GDI NRW gewünscht? Die Frage sollte in einem vom NRW Kabinett eingerichteten Gremium diskutiert werden, um klar den politischen Willen NRWs zum Ausdruck zu bringen. Wird nur eine einfache Implementierung vorhandener Spezifikationen gewünscht oder vorausschreitende Neu-Spezifizierungen? Folglich würde sich die GDI NRW bei reinen Implementierungsarbeiten auf einen kleinen Kern beschränken, bei regionalen Spezifikationsarbeiten wäre jedoch ein Entwicklungsvorsprung NRWs in einer wie bisher angelegten Initiative und eine Partizipation auf internationaler Ebene möglich. Dabei müssten die Spezifikationen im Voraus entwickelt und entsprechend unterstützt werden, um den Stellenwert der GDI zu halten. • Herr Lach weist darauf hin, dass die Kommunen im GI-Komitee über Vertreter ihrer Spitzenverbände repräsentiert sein sollten, damit nicht reine Landeslösungen konzipiert werden, die sich dann nicht direkt auf die Kommunen übertragen lassen. Daher sollten Kommunen direkt über die entsprechende Beteiligung in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden. • Im o.g. Papier an das STG sind Anforderungen an eine GDI-Unterstützung durch das Land NRW formuliert, wie z.B. eine indirekte Unterstützung durch geeignete Rahmenbedingungen (Umsetzung der GDI-Spezifikationen durch Regelungen des Landes), Unterstützung von Standardisierungsarbeiten durch das Land NRW. • In der SIG Metadaten sind die nötigen Standardisierungsarbeiten aufgrund des Umfangs auf finanzielle Teilfinanzierung angewiesen. • GDI ist als Struktur eine riesige Chance, es fehlt nur derzeit eine neue Formulierung der Ziele. Es bestehen Defizite auf Seite der Vereinbarung. • Aufgabe der SIG Architecture: sollte zukünftig wieder stärker auf der Zusammenführung der technischen Architektur und seiner zukünftigen Ziele liegen (gestaltend und verwaltend); und organisatorisch-strategische Aufgaben stärker im Steuerungsgremium. • Verabschiedung GDI-Testbed II-Spezifikationen durch STG nach Abschluss und Freigabe in den SIGs 			
<p>3. Bericht SIG Geokodierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird auf nächste Sitzung verschoben • Berichtet werden sollte über die Integration der SIG-Arbeiten in die Geodateninfrastruktur und den konkreten Beitrag dazu (v.a. Aspekte aus technischer Sicht, sonstige Aspekte sollten im STG behandelt werden) 	Überprüfung des TBII-Spec-Standes	Hr. Müller	Bis 7.11.03

<ul style="list-style-type: none"> Die Kickoff-Sitzung der SIG fand am 23.6.03 statt. Hierbei wurden die Notwendigkeit der SIG-Arbeiten nochmals deutlich betont und genauere Arbeitspakete festgelegt. Die zukünftigen Aufgaben wurden im überarbeiteten Mission Statement definiert. 			
<p>4. Bericht zu Status der Verwendung von CRS (Herr Portele)</p> <ul style="list-style-type: none"> Problemstellung: EPSG definiert Gauss-Krüger Koordinaten anders als GDI NRW sie verwendet (Easting & Northing vertauscht), AdV hat eigene Codes festgelegt, die in NAS verwendet werden Bei WMS ist die spezifische Verwendung von EPSG (wie in GDI NRW) durch eine Zusatzregelung festgelegt. Bei GML und WFS: müssten EPSG-Codes korrekt verwendet werden. Ebenso können aber auch andere Codes verwendet werden, z.B. die von der AdV im Rahmen von AAA festgelegten. Alle GDI WFS des Testbed II geben falsche Werte (Easting & Northing vertauscht). Lösungsvorschlag: Unterstützung für die AdV-Koordinatensysteme in der GDI NRW festschreiben, Abstimmung/Einbettung in europ. Aktivitäten über INSPIRE Erarbeitung eines Spezifikationszusatzes durch Herrn Portele: „Verwendung von Koordinatenreferenzsystemen für WMS und WFS in der GDI NRW“ Frage nach der Einbindung der Höhe in den Referenzsystemen: in GML sind verschiedene Höhensysteme verwendbar 		Hr. Portele	Ende Sept., danach Abstimmung in SIG
<p>5. Bericht UAG Security (Herr Drewnak, Herr Gartmann)</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> WAS, WSS, Überprüfung anhand von Anwendungsszenarien Authorisierung wird derzeit noch nicht von Diensten berücksichtigt, Anwendungsfälle, in welchen Security eine wichtige Rolle spielt: z.B. Umweltinformationssystem des LDS, Online-Schlagkataster der SIG L&F Roadmap: <ul style="list-style-type: none"> Integration beider Dienste in einem Demo des Wupperverbandes, Entwicklung eines Clients mit Integration von Security-Diensten Detaillierte Analyse der beiden vorgestellten Anwendungsfälle, um die Anforderungen an das Securitysystem zu definieren Nächste Sitzung: 26.9.03 in Dortmund Diskussion <ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung Authentisierung und Autorisierung: <ul style="list-style-type: none"> Authentisierung: „wer ich bin“, Informationen der Zugriffsberechtigung Autorisierung: übergeordnete Stelle zur Verwaltung von Informationen der Zugriffsrechte auf Dienste / Inhalte Das Problem des Service-Chaining ist bzgl. AA noch nicht gelöst. Es wird zunächst nur auf dem Gebiet der Authentifizierung weiter gearbeitet. Bezüglich Autorisierung wird mittelfristig der Bedarf beobachtet. Einbezug von Erfahrungen der Stadt Hagen, vor allem wegen der 			

<p>politischen Bedeutung der Ergebnisse. Daher müssen Erkenntnisse der UAG möglichst in Relation zu den Ergebnissen aus Hagen positioniert werden.</p>			
<p>6. Bericht CITE (Herr Portele, Herr Dr. Poth siehe Anhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> Beta-Tests des Testsystems aus CITE wurden durchgeführt. Mit der Tagung im Okt. 03 sollte dieser Teil des Projektes abgeschlossen werden. Referenzimplementierungen des OGC durchlaufen ebenfalls diese Tests. Relevante Ergebnisse sollten zu gegebenem Zeitpunkt als Empfehlungen an das STG und zur Einbindung in den Selbstzertifizierungsprozess der GDI NRW im Organisationsmodell weitergegeben werden. 			
<p>7. Bericht GEOBASIS.NRW (Herr Portele)</p> <ul style="list-style-type: none"> Abschluss der Standardisierungsarbeiten auf Tagung am 12.11.03 in der Stadthalle Bad Godesberg Bis Sept. können noch Anmerkungen zur Spezifikation eingereicht werden. Danach findet eine Abstimmung im STG und GI-Komitee statt, so dass die Spezifikation im Nov. 03 veröffentlicht werden kann. Offene Themen: Was bedeutet die Spezifikation für z.B. Zulassungen, etc. 			
<p>8. Bericht Stand 3D-Pilot (Herr Dr. Kolbe) (siehe Anhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> Wesentlich: Umsetzung konkreter kundenorientierter Projekte Schwerpunkt ist der Austausch verteilter Visualisierungsobjekte in zwei verschiedenen Möglichkeiten je nach Methode der Interaktion. Ziel ist die zukünftige breite Einbindung von 3D-Visualisierungsmöglichkeiten in GI-Anwendungen als kleine Präsentations- oder Analyse-Nebenfunktion. Gründe für den Visualisierungsschwerpunkt: Potentiale der Interoperabilität werden durch graphische Darstellung sichtbar (vgl. WMS im 2D-Bereich), technologische Voraussetzung vorhanden, abschätzbarer Aufwand, Fortführung des WTS der OGC; erster Einstieg in Spezifizierungsarbeiten ohne großen Aufwand (Funktion des Adapters) Problemstellung: Eröffnung von Kundenkreisen im 3D-Bereich, da relativ neuer Bereich (Zurückhaltung aufgrund von wenig Erfahrung und derzeitigen wirtschaftlichen Gegebenheiten) Technische Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Spezifizierung eines Web 3D Service (W3DS): Ergänzung des OGC WTS um weitere Eigenschaften; anstelle des Renderings werden vielmehr 3D geographische Primitive erzeugt und zusammengefügt; auch als kaskadierender Service möglich; als W3DS-Adapter auf proprietären Systemen mit VRML-Viewer (zukünftig X3D oder jedes mögliches 3D-Präsentationsformat); Client-Adapter für proprietäre Visualisierungssoftware Umsetzung des OGC WTS: Abgabe in 2D-Bildern; Zusammenführung von WMS, WFS, WCS 4 Projekte <ul style="list-style-type: none"> Teilprojekt 1: Köln-Leverkusen, Bayer, GraphiX, NavTech: 			

<p>Fußgängernavigation, Routing, Ticketing für WM 2006</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Stand: Entwicklung W3DS-Service und -Client, Datenimport ○ Teilprojekt 2: Düsseldorf, Kreis/Stadt Recklinghausen, CPA, IRF: Integration von Gebäude- und Stadtmodellen für Stadtmarketing <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand: fertiger W3DS der CPA, Entwicklung W3DS-Client von IRF, Ziel: interoperabler Zugriff über einen Client auf die W3DS aller Teilprojekte (auf Intergeo noch nicht realisiert) ○ Teilprojekt 3: Ifgi, con terra, KVR: Route der Industriekultur <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand: Nutzung von 2,5D-Diensten WMS, WFS, WCS zur Generierung von 3D-Diensten; interaktive Abfrage in Java-Client • Weitere Aktivitäten in SIG 3D <ul style="list-style-type: none"> ○ Semantische Modellierung für 3D-Stadt- und Regionalmodelle in UML: 5 Level of Details, erste prototypische Abbildung in GML3 ○ Kontakt mit IAI zur Einbindung von Architekturmodellen ○ Sondierung in Richtung Geologische Modellierung (auch über NRW hinaus) • Verknüpfende Arbeiten mit SIG Architecture: Themen Authentifizierung und Abrechnungsservices, Service-Chaining, Koordinatenreferenzsysteme (Höhe) 			
<p>9. Bericht Metainformationsnetzwerk (Herr Dr. Remke)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Integration und Attraktion von verschiedenen Datenanbietern, Aufbau eines Fachmodelles als Entwicklungsschritt in der GDI NRW • Ca. 20 Beteiligungen • Präsentation auf der Intergeo: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung des Konzeptes und ○ von ersten Implementierungen von Metadateninformationssystemen (CeGi-Katalog, UDK MUNLV, UDK Hamburg, CS von Dortmund/AED/con terra mit Link zu CeGi-Katalog, NCGI mit Link zu CeGi-Katalog, GeoMIS.BUND mit Link zu MUNL, MUNL mit Link zu CeGi-Katalog) ○ Einstellung Metadaten in den CeGi-Katalog von LDS, Stadt Essen, Wuppertal • Weitere Aktivitäten nach der Intergeo: Koordination mit nationalen und internationalen Aktivitäten (AdV, NL, BB, CH); weitere Kandidaten zur Einbindung: Inframation mit Portal, KVR, Stadt Münster, Geospace, InfasGeodaten, TeleAtlas; Rückfluss in Spezifikationsarbeit; Zusammenschaltung der Informationsflüsse und Entwicklung von Geschäftsmodellen • Derzeit bestehen bei verschiedenen Städten schon MIS: Arbeitsziel: Zusammenarbeit und Informationsfluss zwischen Systemen, z.B. in Interaktion mit CeGi-Katalog • Nächster Termin SIG Metadaten: 21.11.03 bei der Stadt Münster 			
<p>10. Bericht INSPIRE (Herr Portele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Internet-Consultation: Bestätigung von INSPIRE in Zielen; es fand zunächst eine einfache Auswertung, derzeit eine 			

<ul style="list-style-type: none"> detailliertere Auswertung der Kommentare statt • Derzeit Auswertung/Diskussion in EU zur Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage zur Einführung von SDIs in den Mitgliedstaaten • INSPIRE-Tagung in La Coruna: unterschiedliches Verständnis von Geodateninfrastrukturen wird deutlich; daher sind noch viele weitere Arbeiten von INSPIRE notwendig; Einfluss von regionalen Initiativen wie GDI NRW wird bei INSPIRE stark wahrgenommen 			
11. Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Conformance-Clauses zu den GDI NRW Specs. im Rahmen der Trademark-Policy. Überprüfung und Aufnahme in Arbeitsplan durch Hr. Müller 	Conformance-Clauses	Hr. Müller	Bis 7.11.03
12. Termine <ul style="list-style-type: none"> • Nächstes Meeting SIG Architecture: 7.11.03, 10.00, ISST Dortmund 			
Anhang: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vortrag Herr Dr. Kolbe ▪ Beitrag Herr Dr. Poth 			

Herr Müller, AED Graphics
SIG Sprecher

Frau Altmaier, CeGi
Protokollantin